Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Freitag Morgen.

Office: 511 Lackawanna Avenue.

Subscription............	$2 00 jährlich
Nach Deutschland, portofrei.......	2 50 „

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Unter den Fragen, denen der Congroß nach seinem Wiederzusammentritt volle Aufmerksamkeit widmet, nimmt die Berathung der Wilsonbill die erste Stelle ein. Nach der ausführlichen Rede, welche der Abgeordnete Wilson selbst zu ihrer Begründung gehalten, folgten andere Redner, welche je nach dem verschiedenen Parteistandpunkte die verschiedenartigsten Ansichten über die brennende Frage des Schutzzolls oder der mehr oder minder ausgedehnten Freiheit des Imorthandels geltend machten. Während dieser Debatten—erst mehrere Tage nach der Aufnahme der Verhandlungen war das Haus übrigens erst wieder beschlußfähig geworden—erregte ein Brief des bekannten Großindustriellen und Hüttenbesitzers Andreas Carnegie an die New Yorker „Tribune" bedeutendes Aufsehen, weil er, der als Hauptstütze der republikanischen Interessen bekannt, darin seine Freunde auffordert, die Zollpolitik des Präsidenten Cleveland zu unterstützen. Wahrscheinlich wird die Debatte noch mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Die Hawaii-Angelegenheit wird im Senat einer eingehenden Untersuchung unterzogen. Boutelle's Resolution im Hause, welche die Billigung des Marinekomites gefunden hatte, und welche darauf hinauslief, die Unterstützung, welche nach der Blount'schen Darstellung die Revolution auf Hawaii durch amerikanische Marinetruppen gefunden hatte, einer Untersuchung zu unterziehen, war im Hause wiederholt in Anbetracht der größeren Dringlichkeit der Tarifdebatte von der Tagesordnung abgesetzt worden. Das Comite des Senats dagegen zitirte Herrn Blount vor sein Forum und vernahm ihn eingehend über den Verlauf seiner auf Veranlassung des Präsidenten auf Hawaii unternommenen Mission.

Was nun die Lage der vielgenannten Inselgruppe selbst anbetrifft, so ist der Versuch, die entthronte Königin Liliuokalani wieder auf den Thron zu setzen, vorläufig mißglückt. Unser Gesandter Willis bei der provisorischen Regierung hat den Präsidenten der letzteren, Dole, aufgefordert, zurückzutreten, doch erfolgte darauf eine energische Weigerung. So liegen die Sachen nach der letzten Post. Eine weitere Botschaft des Präsidenten in der Angelegenheit wird erwartet.

Auf die noch immer gedrückte Lage in Handel und Wandel scheint der ebenso flaue Zustand der kommerciellen und industriellen Verhältnisse in Europa nicht ohne Einfluß geblieben zu sein; die von dort eintreffenden Berichte lauten recht düster. Aus Pittsburg meldet man, daß die Fensterglasfabrikanten beschlossen haben, den Betrieb ihrer Glashütten vorläufig einzustellen; nun, da die Bauthätigkeit jetzt ohnehin wegen der strengen Kälte ruht, werden sie wohl an den vorhandenen Vorräthen einstweilen genug haben. Ueber außerordentlich schlechten Absatz klagen die großen Mahlmühlen in Minneapolis, was sich aber wohl nur auf die Herstellung feinerer Mehlsorten zu Luxusbackwaaren bezieht.

Ein Personenzug der Rock-Island-Bahn entgleiste bei Grinnell, Ja., und acht Reisende wurden schwer verletzt. Mit dem Wohnhause verbrannte ein altes Ehepaar, Namens Kinney, in einer Vorstadt von Newhaven.

Inhaltsreich ist das Verbrechenskapitel der verflossenen Woche. Von zwei unbekannten Räubern gebunden und geknebelt wurde der allein in einer Pfandleihe, der Star Loan Co., zu Chicago anwesende Gehilfe Grünberg, ebenso ein Mädchen, das zufällig in den Laden trat, worauf die Verbrecher den Kassenschrank öffneten und sämmtliche darin befindlichen Pfänder im Werthe von über $10,000 an sich nahmen und verschwanden. Zwei unbekannte Räuber verübten ein gelungenes Gaunerstück in einem Dorfe bei Fresno, Californien. Ein bis an die Zähne bewaffneter Fremder erschien plötzlich auf dem Bahnhof, zwang sieben dort Anwesende, darunter den Stationsvorsteher, sich von ihm durchsuchen und um siebzig Dollars berauben zu lassen, worauf er sie nach dem Dorfe gehen und ihm nach dem Spezereiladen folgen hieß. Hier wiederholte sich dasselbe Stückchen, doch wurde der Räuber in seiner emsigen Soloarbeit durch das Erscheinen zweier Ortspolizisten gestört, welche auf ihn schossen. Doch inzwischen rettete sich der Räuber auf ein Fuhrwerk, dessen Kutscher ein lebhaftes Revolverfeuer auf die Constabler eröffnete und dann mit seinem Complicen in gestrecktem Carriere davonfuhr. Man vermuthet in dem ersten Räuber den kürzlich auf dem Transport nach dem Zuchthause in die Berge entsprungenen Bandenführer Evans, in dem Kutscher seinen Mitschuldigen Morrell, der ihm bei jenem Fluchtversuch zu Hilfe kam. Fünf Banditen hielten den „Eli"-Eilzug der Burlington Bahn dicht hinter St. Joseph, Mo., an, und zwangen unter Todesdrohungen den Locomotivführer sie zum Expreßwagen zu begleiten; nachdem der begleitende Expreßmann den Verschluß auf Anrufen des Führers geöffnet, raubten sie den Geldschrank völlig aus. Der Verlust der Expreßgesellschaft soll sehr bedeutend sein.

Weniger glücklich kamen Bahnräuber weg, welche bei dem Versuch, den Mississippi-Valley-Zug der Vicksburg & Meridien Bahn auszurauben, durch einen Zufall verscheucht wurden. Der Kassirer Baker, welcher dies Amt seit 20 Jahren bei der Consolidation Nationalbank zu Philadelphia bekleidet hatte, gestand, von Gewissenbissen gefoltert, daß er seit geraumer Zeit Unterschlagungen anvertrauter Gelder in Höhe von zusammen $47,000 gemacht und durch fortgesetzte Fälschungen der Einträge im Hauptbuche verdeckt hatte.

Ein Bruch der völkerrechtlichen Bestimmungen über die Neutralität wurde noch durch rechtzeitige Entdeckung im New Yorker Hafen vereitelt. Ein angeblich nach Südamerika, und zwar für Paraguay konsignirter Dampfer der Red-Linie hatte ein bedeutendes Cargo von Seifenkisten an Bord; doch kurz vor der Abfahrt stellten sich Zollbeamte ein und unterzogen diesen einer genauen Untersuchung, wobei es sich herausstellte, daß die Kisten, statt Seife, wohl 300,000 Patronen für die Revolutionspartei in Brasilien bestimmt, enthielten. Die Ladung wurde sofort konfiscirt und die Befrachter verhaftet. Hier ist zu erwähnen, daß der Führer der Aufständischen, Admiral Mello, sich auch an die Ver. Staaten gewendet hatte, um die Anerkennung der Revolutionspartei als kriegführender Macht zu erreichen, daß aber sein Verlangen rundweg, wie auch von den europäischen Großmächten, abgeschlagen wurde. Es scheint, daß in der letzten Zeit die Aussichten der legitimen Regierung auf Niederwerfung des Mello-schen Aufstandes im Steigen begriffen sind. Mehrere Lieferungen für Mello und Gamba sind von Peixoto's Schiffen abgefangen worden; außerdem soll Peixoto in letzter Zeit eine bedeutende Anzahl Kriegsschiffe im Auslande erworben haben und auch an der Vollendung von Luftballons arbeiten lassen, welche bestimmt sind, Dynamit auf Mello's Flotte herabzuschleudern. Auch haben seine Schiffe zwei der im Hafen von Rio belegenen Inseln wieder zurückerobert. Der blühende Handel von Rio dürfte aber auf Jahre hinaus durch den Bürgerkrieg ruinirt sein.

Ausland.

Der deutsche Reichstag hat sich gleich nach seinem Zusammentritt nach den Weihnachtsfeiertagen an die Fortberathung des Reichshaushalts gemacht. Staunend vernahm da die Welt, daß die inzwischen in aller Stille mit den Führern des Centrums getroffenen Vereinbarungen die Zukunft für die Miquel'schen Steuerpläne gesichert hätten; aus Dr. Lieber eigenem Munde hörten es Liberale und Conservative, „daß das Centrum nichts an den Steuerplänen des Ministers auszusetzen fände." Unstreitig bedeutet das einen Bund der Regierung mit der katholischen Kirchenpartei, zugleich aber auch einen Bruch mit den preußischen Conservativen. Denn diese, die „Kreuzzeitung" an der Spitze, wollen von einer Rückberufung der Jesuiten nichts wissen und beharren auf dem protestantischen Standpunkte. Der Reichskanzler wird übrigens nicht nur von den Liberalen, sondern auch von den Conservativen und den ihnen sehr nahe stehenden Antisemiten heftig angegriffen; Graf Caprivi hat sich deshalb neuerdings veranlaßt gesehen, die Hilfe der Gerichte gegen Beleidigungen durch die Presse in Anspruch zu nehmen. So wurde der bekannte antisemitische Verleger Glöß in Dresden verurtheilt, wenn auch im Verhältnisse zu den wegen „Bismarckbeleidigung" einst ergangenen Strafurtheilen sehr milde; ferner schwebt das Strafverfahren gegen den bekannten politischen Schriftsteller Maximilian Harden wegen Beleidigung des Reichskanzlers, den er der Unfähigkeit und verderblichen Schaukelpolitik beschuldigte.

Eine Turiner Nachricht über den Tod Ludwig Kossuth's hat sich glücklicherweise für die zahlreichen Verehrer des greisen Volksmannes als verfrüht herausgestellt.

Das Zuchtpolizeigericht der Seine hat den anarchistischen Bombenwerfer Vaillant zum Tode verurtheilt; doch werden ohne Zuthun des Verbrechers viele Versuche zu seiner Begnadigung gemacht. Doch wird der Präsident kaum darauf eingehen, da die Begnadigung leicht als Angst vor der Rache der Anarchisten ausgelegt werden könnte.

Professor Rudolph Virchow ist schwer an der Grippe erkrankt.

Grimmige Kälte herrscht schon seit einer Woche ununterbrochen in Deutschland, und vermehrt die Noth der armen Bevölkerung in furchtbarer Weise. Dazu gesellen sich Diphtheritis und Influenza, welche namentlich in Berlin zahlreiche Opfer fordern.

Das ungarische Volk feierte mit großer Begeisterung das 50jährige Schriftstellerjubiläum des Dichters und Romantikers Jokai Mor.

Die Aussichten, daß der europäische Frieden auch während dieses Jahres erhalten bleiben wird, sind vorläufig nicht sehr rosig. Die Rüstungen werden überall eifrig betrieben. Italien beschuldigt Frankreich, daß es durch Geldunterstützung und Agitation den Aufstand auf Sicilien schüre, und befestigt deshalb seine Grenzorte gegen Savoyen hin nachdrücklich. Rußland wirft für die Vergrößerung seiner Kriegsflotte die Summe von neun Millionen Rubeln aus.

In Italien herrscht große Freude über den großen Sieg, den die Kolonialtruppen in Massauh gegen die Derwische errungen haben; viertausend Araber sind in der blutigen Schlacht gefallen.

Wenn der Magen rebellirt

und dadurch das Wohlbefinden des Menschen untergräbt, so kann er leicht und sicher zur Raison gebracht werden. Indem Hostetter's Magenbitters die Verdauung regulirt, bringt es den Magen in Ordnung Verdauungsbeschwerden sind die Folgen von Magenschwäche, die sich dadurch äußert, daß die genossene Nahrung, anstatt verdaut zu werden, sich zersetzt und versäuert; Sodbrennen, Blähungen und Schmerzen, wie auch eine Reihe anderer, häufig wechselnder, aber stets peinlicher Krankheitssymptome sind die Folgen davon. Aber der Friede wird wieder hergestellt, sobald man zu dem genannten Magenelixir greift und es konsequent gebraucht. Dyspepsie ist häufig die Quelle der trüben, mürrischen Gemüthsstimmung, der Schlaflosigkeit und wenn chronisch, der Hypochondrie. Das zuverlässigste Mittel gegen alle diese Krankheitsformen ist das Bitters, welches auch gegen das Leberleiden, Verstopfung, allgemeine Schwäche Rheumatismus und Malaria die trefflichsten Dienste leistet

☞ Magdeburg Sauerkraut, Bismark Häringe, Holländische Häringe beim Dutzend oder Fäßchen bei Widmayer, No 530 Lackawanna Avenue.

☞ Annoncirt im „Wochenblatt".

Jährlicher Bericht der Direktoren des Scranton Armen-Distrikts

für das Jahr endend am 31. Dez. 1893,

zeigend die Einnahmen, Ausgaben, Rechnungen des Sekretärs, Schatzmeisters, Steuer-Einnehmers und Superintendenten, Produkte der Bauerei, Inventar des Real- und persönlichen Eigenthum des besagten Distrikts, wie durch das am 9. April 1862 genehmigte Gesetz der Legislatur angeordnet.

Abrechnung des Sekretärs.

Ausgaben.

Ausgegeben laut genehmigter Forderungen gegen den Distrikt, für die Belege vorhanden sind....................$75,302.98

Vertheilt wie folgt:

Salaire und Dienste......	$12,042.68
Aeußere Hülfe..............	3,921.63
Vorräthe............	18,513.64
Verbesserungen, Repa'turen	38.599.43
Druckereien, Schreibsachen	203.38
Möbeln	1,146.06
Verschiedenes	876 16
	$75,302.98

Diese Rechnungen sind wie folgt vertheilt:

Salaire und Dienste.

Salaire der Direktoren für 1892....	$ 1,750.00
„ „ Auditoren für 1892....	150 00
„ „ anderen Beamten	1,353.38
„ und Löhne von Beamten, Gehülfen, Arbeitern etc für 1893....	8,789.30
Total, Salaire und Dienste	$12,042.68

Aeußere Hülfe.

Beerdigungen..............................	$ 429.00
Beförderung von Armen.................	160.86
Untersuchung von Irrsinnigen,..........	90.00
Medikamente................................	298.69
Elwyn Heim für schwachsinnige Kinder	458.93
St. Joseph Findling Heim..................	404.25
Waisenheimath....	198.29
St. Patricks Waisenasyl....................	220.50
Lackawanna Hospital.......................	36.41
Anweisungen für Unterstützung.... ..	88.45
Provisionen, Miethe und Feuerung..	1,204.82
C. J. Kerr, Armen-Aufseher	128.82
Legale Auslagen	15.87
West Pittston Armendistrikt............	24.50
Ararat „	56.77
Forest City „	90.90
Philadelphia „	14.57
Total für äußere Hülfe.................	$3,921.63

Vorräthe.

Kohlen und Beleuchtung..................	$ 3,070.00
Fracht	426.94
Fleisch und Fische...........................	3,269.16
Tabak und Pfeifen...........................	383.65
Kleidung und Ellenwaaren................	2,933.95
Schuhe und Leder............................	482.03
Mehl...	1,320.90
Futterstoffe....................................	644.91
Droguen und Medizinen..................	483.35
Porzellan und Eisenwaaren	259.13
Pferde und Rindvieh........................	350.00
Groceries und Provisionen...............	4,862.10
Düngstoffe......................................	27.52
Total für Vorräthe...........................	$18,513.64

Verbesserungen, Reparaturen.

Neues Männergebäude	$28,343.02
Mauer um Erholungsplatz, Pavillone	6,407.82
Alkoven...	983.50
Hauptgebäude	895 43
Röhrenleitungen...............................	415.65
Zimmereinfriedigung, Scranton......	210.00
Schmiedearbeiten..............................	260.87
Pumpenhaus.....................................	164.40
Pferdegeschirre etc...........................	82.08
Kesselhaus	86.97
Irren-Gebäude..................................	164.85
Waschanstalt....................................	85.77
Elektrisches Gebäude........................	314 62
Schweinezucht..................................	8.29
Frauengebäude.................................	6.75
Verschiedenes..................................	169.41
Total, Verbesserungen, Reparaturen	$38,599.43

Drucksachen etc.

Zeitungen für die Farm....................	$ 4.75
Bücher und Formulare......................	136 85
Briefmarken.....................................	17.00
Schreibmaterialien...........................	44.78
Total für Drucksachen etc................	$ 203.38

Möbeln.

Tische..	$ 14 00
Spucknäpfe	7.50
Stühle..	206.00
Pulte	151.00
Schirme...	7.08
Papier etc...	163.00
Sofa Rug..	18.00
Carpets..	343.83
Linoleum...	141.90
Betten	61.50
Büchergestell...................................	10.50
Reparatur von Möbeln.....................	21.75
Total für Möbeln.............................	$ 1,146.06

Verschiedenes.

Miethe für Direktorenzimmer.........	$ 62.50
Gas..	1 96
Legale Kosten	18 95
Vermischte Ausgaben des Superint'n	101,85
„ „ „ Arztes ...	25 56
Telephone..	101.25
Assessment, Staatsgesellschaft der Armendirektoren	20.00
Sicherheitsschrank	5.00
Zurückerstattete Steuern	44 21
Piano-Stimmen...............................	5.00
Reisekosten.......................................	112.20
Feuer-Versicherung..........................	35.00
Pferde..	150.00
Refundirt an Frau Cunningham....	83 00
Carbondale Armendistrikt..	80.40
Feuerwerke......................................	27.53
Schlüssel..	1.75
Total für Vermischtes.....................	$ 876.16

Rechnung des Collektoren.

Fred. L. Wormser, Collektor 1891, in Rechnung mit dem Scranton Armendistrikt.

Dr.

Bilanz laut letztem Bericht	$6,541.85	
Auf Anweisung No.14,783	8.60	
		$6,550.45

Cr.

Exonerationen und Abzüge	$2,950 46	
Commissionen...............	3,599 99	
		$6,550.45

Fred. L. Wormser, Collektor 1892, in Rechnung mit dem Scranton Armendistrikt.

Dr.

Bilanz laut letztem Bericht...........	$ 17,341.64
An Schatzm. T. H. Jones bezahlt	12,000.00
Bilanz dem Distrikt fällig..........	$ 5,341.64

Vermerk.—Herr Wormser macht Anspruch auf Exonerationen und Abzüge, welche, mit seiner Commission, diesen Betrag ausgleichen.

Fred L. Wormser, Collektor 1893, in Rechnung mit dem Scranton Armendistrikt.

Dr.

Betrag des Duplikats für 1893	$ 67,271.50

Cr.

An Schatzm. T. H. Jones bezahlt...	49,000.00
Bilanz dem Distrikt fällig.............	$ 18,271.50

Rechnung des Schatzmeisters.

Thos H Jones, Schatzmeister 1893, in Rechnung mit dem Scranton Armendistrikt.

Dr.

Baar erhalten von

George Mitchell, Schatzmeister		$ 29,132.25
F L Wormser, Collektor 1892......		12,000.00
F L Wormser, Collektor 1893......		49,000.00
E J Lynott, Sekretär, für Beköstigung von Insassen	$1,073.10	
Eisenbahn-Fahrten.......	9.50	
Gewölbe-Thüre..............	50.00	
Verkauftes Holz	19 75	
Pittston Armendistrikt.....	20.16	
Baar bei Insassen gefunden	85.00	
Redding Hinterlassenschaft	149.20	
		$ 1,406.71
G W Beemer, Supt, für Kost für Schröder's Arbeiter	$966.80	
Kost und verkaufte Produkte	120 00	
		$ 1,086.80
		$92 625 76

Cr.

Anweisungen ausbezahlt in 1893...	75,582.19
Baar an Hand..................................	$17,043 57

Anweisungs-Rechnung.

Ausstehende Anweisungen am 31. Dez. 1892	1,169.40
Anweisungen ausgestellt in 1893......	75,302.98
Total	76,472.38
Anweisungen bezahlt vom Schatzmeister in 1892	75,582.19
Am 31. Dez. '93 ausstehende Anw'n	890.19

Inventar des persönlichen Eigenthums.

Eigenthum im—

Hauptgebäude	$ 5,318 90
Irren-Abtheilung	4,181 20
Frauen-Gebäude...............................	3,236 72
Alte Männer Abtheilung..................	2,745 45
Geräthe-Abtheilung	543 40
Achteckige Scheuer.........................	5,612 00
Schweinezüchterei...........................	270 00
Neue Scheuer	2,822 50
Carpenter Werkstätte.......................	66 05
Schlachthaus...................................	22 50
Hühnerhaus.....................................	115 00
Schmiedewerkstätte..........................	278 00
Oelhaus	220 30
Gashaus	225 00
Kesselhaus	6,192 00
Wäscherei	1,235 80
Elektrische Anstalt	4,235 90
Bäckerei..	263 95
Pumpenhaus	1,585 00
Eishaus und Milcherei.....................	715 20
Conservatorium................................	627 00
Anzahl Backsteine............................	25 00
Altes Reservoir	20 00
Todtenkammer	108 00
Gas-Einrichtungen............................	300 00
Schilder...	20 00
Direktorenzimmer, Scranton..........	962 70
Gesammtes persönliches Eigenthum	$41,947 57

Inventar des Real-Eigenthums.

156 Acker Land zu $100............	$ 15,600 00
Frauen-Gebäude............................	16,500 00
Männer-Gebäude...........................	28,343 02
Irren-Asyl, westlicher Flügel.........	44,000 00
Administrationsgebäude und östlicher Flügel des Irren-Asyls.....	61,000 00
Achteckige Scheuer.......................	5,500 00
Neue Scheuer................................	4,500 00
Artesischer Brunnen und Gebäude	4,600 00
Neues Reservoir............................	3,700 00
Eishaus...	2,000 00
Backhaus.......................................	2,500 00
Waschanstalt.................................	2,000 00
Weißes Landhaus..........................	1,000 00
Elektrisches Gebäude...................	1,500 00
Altes Reservoir	100 00
Kesselhaus und Kamin	2,500 00
Gashaus und Retorte.....................	300 00
Conservatorium.............................	350 00
Carpenter-, Geschirr- u. Schmiede-Werkstätten	300 00
Erholungsplatz, Mauer u. Pavillone	6,407 82
Schlachthaus	100 00
Hühnerhaus...................................	300 00
Stützmauern und Zäune................	1,600 00
Total des Real-Eigenthums	$204 700 84
Total des persönlichen „	41,947 57
Totaleigenthum des Distrikts	$246,648 41

Die durchschnittliche Anzahl der Insassen in der Hillside Heimath während des Jahres war 273 60/365 und die Kosten der Unterhaltung per Kopf für Arme und Irrsinnige, einschließlich von Speise, Kleidung, Beleuchtung, Heizung, Medizin, Salaire des Superintendenten, Hausarzt, Gehülfen etc,, Farmprodukte ausgeschlossen, waren $1.84 per Woche. Der Totalbetrag der Kost der Gesammtinsassen kommt gleich der Beköstigung von einer Person für 100,715 Tage. Außerdem wurden an dem Tische des Superintendenten während des Jahres eine Anzahl von Mahlzeiten eingenommen, die gleich sind der Beköstigung von einer Person für 8,851 Tage, und von den Arbeitern, die an Verbesserungen und Reparaturen beschäftigt waren, wurden Mahlzeiten gegessen, die der Beköstigung von einer Person für 1,747 Tage gleichkamen, macht einen Totalbetrag von Tageskost in der Heimath von 11,313

Die Anzahl der Insassen am Ende eines jeden Monats in 1893 war wie folgt: Januar 265, Februar 260, März 266, April 272, Mai 279, Juni 278, Juli 285, August 287, September 284, Oktober 293, November 299, Dezember 298. Die 298 Patienten in dem Heim am 31. Dez. 1893 sind wie folgt klassifizirt: Verständig 163, irrsinnig 135, blödsinnig 5, blind 7, Kinder 3. Am 31. Dez. 1892 waren in dem Heim 265 Personen; aufgenommen während des Jahres 218, geboren 12: entlassen während des Jahres 132, gestorben 38, entflohen 27.

Farm-Produkte.

Der Totalwerth der auf der Farm während des Jahres 1893 gezogenen Produkte, nach dem Einzelverzeichniß des Superintendenten Geo. W. Beemer, war $7,954.20.

Bericht des Hausarztes.

Während des Jahres wurden zur Irren Abtheilung zugelassen: Männer 32, Frauen 17, zusammen 49. Der Civilstand derselben war:

	Männer.	Frauen.	Total.
Ledig....................	15	3	18
Verheirathet..........	14	10	24
Verwittwet	3	4	7
	32	17	49

Die Ursachen des Irrsinns waren: Nervenfieber 2, klimatisch 4, erblich 3, Sonnenstich 1, Grippe 1, durch Geburt 4, Wunden 1, Masturbation 4, Ausschweifung 10, Gram 1, hohes Alter, Epilepsie 3, Verletzung 1, Schwangerschaft 1, Familienwirren 1, unbekannt 1.

Die Anzahl der Entlassenen war 33, wovon 14 geheilt, 6 gebessert und 13 starben.

Die Todesursachen waren: Paresis 4, senile Dementia 2, Epilepsie 2, terminal Dementia 1, Dysentary 2, Phthisis 2.

Die durchschnittliche tägliche Bevölkerung war 126 329/365.

Im Laufe des Jahres wurden 4091 Rezepte an 1439 Patienten ausgestellt.

Die Kosten für Medizin, Bücher usw. waren $483.35.

Wir fühlen, daß eine Erklärung gegenüber den Steuerzahlern in der Ordnung ist für die außerordentlichen Ausgaben für Verbesserungen und Reparaturen in diesem Bericht. Die Hauptausgabe ist für das „Alte Männer Heim", dessen Nothwendigkeit seit Jahren erkannt wurde. Das bisher für diesen Zweck benutzte Gebäude war das ursprüngliche hölzerne Armenhaus, welches unzureichend war für die Aufnahme aller männlichen Insassen, und der Ueberschuß wurde in dem Basement des Irrengebäudes untergebracht, dessen ungesunder Zustand eine Quelle anhaltender Klage bildete. Mit der Zustimmung der staatlichen Behörde über Wohlthätigkeit, welche die Plane genehmigte, machten wir den Contrakt zur Errichtung eines großen feuerfesten Gebäudes, das sich jetzt seiner Vollendung nähert, und das seinem Zwecke noch für viele Jahre in der Zukunft genügen wird, da eine entsprechende Vermehrung der Bevölkerungsziffer bei dem Baue in Erwägung gezogen wurde.

Erholung in der frischen Luft ist nöthig für das physische Wohlverhalten und dem geistigen Zustande der Irren wohlthätig. Der Zaun um den Erholungsgrund, vor etwa zehn Jahren gebaut, war so baufällig geworden, daß es unsicher war, die Irren darin zu lassen. Mit der Absicht, die Arbeit sicher und permanent zu machen, haben wir den Platz mit einer acht Fuß hohen Backsteinmauer umzäunen lassen, mit einer Backsteinmauer im Centrum, so daß die Geschlechter in zwei Höfen von einander geschieden sind Ein bedeckter Gang führt im Inn'rn um die Außenmauer und ein Pavillon ist im Zentrum eines jeden Hofes gebaut worden, so daß die Irren ihre gewohnte Bewegung auch bei nassem Wetter haben können.

Eine Röhre, in welche alle die Dampfröhren des Institutes gelegt wurden, war gleichfalls eine der bedeutendsten Verbesserungen des Jahres.

W. S. Langstaff, Präsident.
John Gibbons,
Daniel Williams,
P. J. Murphy,
Charles Tropp,
Thomas Shotten,
Frances B. Swan,
Armen-Direktoren des Scranton Distrikts

Attest: E. J. Lynett, Sekretär.

Scranton, Pa., 2. Januar 1894.

Fritz Dürr's

Union

Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen C. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Geschäfts-Anzeiger.

Buch- und Accidenz-Drucker.

Fred. A. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Finley Store.

Groceries und Provisionen.

Bechtold, Brandow & Co., (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.

Edwin E. Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

Weichel & Holtham,

Engroshändler in

Weinen und Liquören,

General-Agentur für

Ungarischer Blackberry Saft,

und

Stroh's Böhmisches Bier.

234 Penn Ave., Scranton.

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel,

deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Western Dressed Beef.

Außer den zwei Carladungen zugerichteten Fleisch, das wir Montag und Donnerstag erhalten, empfangen wir täglich frisch geschlachtetes Fleisch vom Lande, frische und Kalk-Eier, Butter, Käse und Landprodukte überhaupt. Wir haben ferner einen Vorrath der besten Bologna Wurst, frische und gesalzene Schultern, Rippen, Chucks, Rundstücke etc. Unsere Bolognawurst übertrifft alle andere.

Dale & Co,
415 Nord Achte Straße.

Frank Stetter,

Hotel und Bäckerei,

Mainstraße, Hyde Park.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

Frank Stetter.

C. Robinson's Bierbrauerei,

Scranton, Pa.

Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und alle Kunden reell zu bedienen.

Chas. Zang. F. Kapmeyer

Zang & Co.,

Dampf Bottling Werke,

121 Penn Avenue.

Fabrikanten von

Trauben-Soda, Birch-Bier, Sodawasser, Sarsaparilla, Selters-Wasser, Belfast Ginger Ale, Crab Apple Cider.

Lagerbier und Porter in Flaschen für den Hausgebrauch werden kostenfrei in's Haus geliefert. ☞ Telephon No. 592.

Jakob Lotz,

Deutscher Buchbinder,

und Geschäftsbücher-Fabrikant,

316 Centre Straße.

Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

J. C. Zurflieh's

Familien-Store,

517 Lackawanna Avenue.

Die besten Grocerienwaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- und Topfwaaren rc.

Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat.

Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen.

J. C. Zurflieh.

Haus und Hof.

Mostrich- oder Senfeier.

Eine äußerst wohlschmeckende Eierspeise sind die Mostrich- oder Senfeier, für deren Bereitung wir unseren Hausfrauen eine Anweisung geben wollen, da in Kochbüchern das Rezept nicht zu finden ist. In einem nicht zu tiefen emaillierten oder thönernen Tiegel kocht man 2 L. Wasser, mit ½ Tasse Essig und einem Eßlöffel Salz gemischt, so lange, bis das Wasser zu wallen beginnt. Ist dieses der Fall, so schlägt man mehrere frische Eier in das Wasser, und zwar so schnell wie nur irgend möglich, damit sich das Eiweiß nicht vom Eidotter trennt. Die Eier müssen nun 3 bis 4 Minuten von der Seite kochen. Nach dieser Zeit nimmt man sie mit einem Schaumlöffel heraus, schneidet die Ränder glatt, panirt sie mit geriebener Semmel, unter welche man ein wenig Parmesankäse gemischt hat, und bäckt sie in Backfett, bis sie eine goldgelbe Farbe angenommen haben. Dann bringt man sie mit einer warmen feinen Mostrich- oder Senfsauce auf den Tisch.

Reinigen der Eisenmöbel.

Möbel aus Eisenholz reinigt man am besten durch Abwaschen mit lauwarmem Bier; am zweckmäßigsten ist es, Lagerbier oder überhaupt helles Bier zu benutzen. Ist an Eichenmöbeln die Politur abgenutzt, so verfährt man wie folgt: 2 Obertassen Bier erwärmt man und bringt in die heiße Flüssigkeit 50 g in kleine Stückchen geschnittenes weißes Wachs und 50 g zerstoßenen Zucker. Die noch warme Flüssigkeit streicht man mittels eines Pinsels auf die polierten Stellen der Eichenmöbel auf und reibt, nachdem die Flüssigkeit eingetrocknet ist, tüchtig mit einem wollenen Lappen nach, so lange, bis die Politur wieder glänzend erscheint.

Stiefel aus Segeltuch gegen das Erfrieren der Füße.

Der Nordpolfahrer Nordenskjöld hatte unter seiner Mannschaft keinen Fall von erfrorenen Füßen aufzuweisen, obgleich die Kälte zuweilen bis 46 Grad Celsius stieg. Die von seinen Leuten benützte Fußbekleidung bestand aus Stiefeln von starkem Segeltuch mit lederner Sohle. In den Stiefeln wurde auf die Sohle eine Schicht Riedgras (carex visicaria) gelegt und die Füße zunächst mit wollenen Strümpfen bekeidet und dann mit einem Stück weichen Tuchs umwickelt. Bei Märschen auf feuchtem Terrain hat diese Art Stiefel einen großen Vorzug vor dem Lederstiefel. Letzterer saugt die Feuchtigkeit auf, wird schwer und kann während der Nacht nicht völlig wieder austrocknen. Der Stiefel von Segeltuch und das darin enthaltene Gras trocknen, wie die Erfahrung gezeigt hat, in sehr kurzer Zeit.—Außerdem haben sie den Vorzug, daß sie, selbst wenn sie naß geworden, immer noch nicht so schwer wie Lederstiefel und der Ventilation wegen, welche das Gras zuläßt, der Gesundheit nicht schädlich sind. Bei Winterfeldzügen, auf der Jagd und bei der Feldarbeit würde sich eine derartige Fußbekleidung wohl sehr empfehlen.

Gummisachen.

Unschädlich sind schwarze Gummisachen, wenn sie auf Wasser schwimmen, sowie alle Gegenstände aus rotem oder rotbraunem Gummi. Sehr gefährlich sind schwarze Gummisachen, die im Wasser untergehen; sie enthalten Blei, bekanntlich ein äußerst gefährliches Gift. Alle grauen Gummisachen können schädlich werden, zumal, wenn sie, wie Saughütchen, längere Zeit Flüssigkeiten, zum Beispiel Milch oder Speichel, ausgesetzt werden; sie enthalten mehr oder weniger Zinkoxyd. Die Farben, mit denen Gummisachen bemalt sind, enthalten öfters giftige Substanzen. Man gebe daher den Kindern nur unbemalte Gummisachen in die Hand oder in den Mund; sie sollen aus rotem (rotbraunem) oder nur solchem schwarzen Gummi hergestellt sein, der im Wasser schwimmt. Grauer Gummi darf kleinen Kindern nicht gegeben werden. Schwarzer Gummi, der im Wasser untersinkt, ist am besten überhaupt zu entfernen aus einem Hause, in welchem kleine Kinder sich befinden.

Matte Lampenglocken zu reinigen.

Um die Lampenglocken von Oelflecken zu reinigen und das schöne matte Aussehen des polirten Glases wiederzugeben, gieße man zwei Löffel einer Auflösung von Pottasche auf die Glocke, befeuchte damit die ganze Oberfläche und reibe die Flecken mit einem feinen leinenen Läppchen, spüle hierauf mit reinem Wasser nach und trockne sie mit einem feinen Tuche ab.

Das schnelle Brennen des Lampenöls zu verhindern.

Man feuchtet den Lampendocht mit einer starken Kochsalzlösung, läßt ihn gut trocknen, gießt hernach ebenso viel Oel auf das Salzwasser, schüttelt es einigemal und läßt das Salzwasser absondern, worauf man das Oel abgießt. Der auf diese Weise präparirte Docht brennt sehr hell, das Oel qualmt nicht und brennt sparsamer als jedes andere.

Wasser von Atlas zu entfernen.

Man unwickelt zwei Finger der rechten Hand mit einem Stückchen feiner, weicher, weißer Leinwand und reibt damit ganz leicht die betreffenden glanzlosen Stellen in der Richtung der Breite des Stoffes. Anfangs scheint es, als verzögen sich dadurch die Fäden, jedoch verschwindet dieses Aussehen bald wieder, indem man nun in der Richtung der Länge des Stoffes reibt. Ist dieses geschehen, so werden die Wasserflecken nicht mehr sichtbar sein.

Schutz gegen Feuer.

In Frankreich ist es allgemein Brauch, die Balken, Dielenlager und die Unterseite der Fußböden mit einer dicken Kalktünche als Schutz gegen Feuer anzustreichen. Und in der That ist dies ein Vorbeugungsmittel gegen das rasche Umsichgreifen eines entstehenden Feuers.

Dr. August Koenig's HAMBURGER

BRUST THEE

gegen alle Krankheiten der

Brust, Lungen und der Kehle.

Gegen

Husten, Heiserkeit, Bräune, Engbrüstigkeit, Influenza.

Entzündung der Luftröhre, Keuchhusten,

Zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken.

Nur in Original-Packeten,

Preis — 25 — Cents

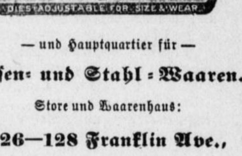
In allen Apotheken zu haben, oder wird nach Empfang des Betrages frei versandt. Man addressire:

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Bittenbender & Co.,

Engros und Detail Händler in

Wagner u. Schmiede Ausrüstungen,



— und Hauptquartier für —

Eisen- und Stahl-Waaren.

Store und Waarenhaus:

126—128 Franklin Ave.,

Scranton, Pa.

Your Stomach Distresses You

after eating a hearty meal, and the result is a chronic case of Indigestion, Sour Stomach, Heartburn, Dyspepsia, or a bilious attack.

RIPANS TABULES

Promote Digestion, Regulate the Stomach, Liver and Bowels, Purify the Blood, and are a Positive Cure for Constipation, Sick Headache, Biliousness, and all other Diseases arising from a disordered condition of the Liver and Stomach. They act gently yet promptly, and perfect digestion follows their use.

Ripans Tabules take the place of an Entire Medicine Chest, and should be kept for use in every family.

SOLD BY DRUGGISTS EVERYWHERE.

Ein verfehltes Leben ist eine Ehe ohne Kinder!

Wie und wodurch diesem Uebel sicher abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker," ein deutsches Buch mit 250 Seiten und zahlreichen naturgetreuen Bildern auf die klarste Weise.

Junge Leute, denen durch die traurigen Folgen der Jugendsünden und Geschlechtskrankheiten, voraussichtlich eine glückliche Ehe und frohe Zukunft versagt ist, sollten die menschenfreundlichen Anweisungen nebst unübertrefflichen Rathschläge dieses alten bewährten Buches befolgen, und den Spruch Schiller's beherzigen: „Drum prüfe wer sich ewig bindet," ehe sie den wichtigsten Schritt im Leben thun.

Das Buch wird für 25 Cts. Postmarken, wohl versiegelt, frei versandt. Adressire: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der Rettungs Anker ist auch zu haben in Philadelphia. bei C. A. Jeremias. 413 Vinestr.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

= Soeben erscheint =

in 130 Lieferungen zu je 30 Cts. und in 10 Halbfranzbänden zu je $5.00.

BREHMS

dritte, gänzlich neubearbeitete Auflage

TIER-

von Professor Pechuel-Loesche, Dr. W. Haacke, Prof. W. Marshall und Prof. E. L. Taschenberg.

LEBEN

Größtenteils neu illustriert, mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck, nach der Natur von Friedrich Specht, W. Kuhnert, G. Mützel u. a.

Bestellungen führen sämtliche Bücher- und Zeitungshändler aus.